

g. h. Zwei Vorstellungen zu Marc. Tuscher's Leben.

Mit IV. S. 208, S. 209 signirt.

- g. Der kleine Tuscher, noch Knabe und im Findelhaus, zeichnet seine Spielkameraden mit Kohle an die Wand. Rechts stehen der Findelpfleger B. Geuder und der Maler Joh. Dan. Preisler.
- h. Tuscher in seinem Atelier, er sitzt links an der Staffelei und malt einen rechts an seinem Schreibtisch sitzenden, mit Zeichnen beschäftigten Herrn, wohl den bekannten Alterthumsforscher Baron von Stosch.

64. Zu Waldshut.

H. 6'' 9''', Br. 5'' 8''' d. Pl.

Erste Ansicht. Rechts auf einer ganz bewachsenen Anhöhe ein viereckiger Thurm mit einem Satteldach neben dem Chor einer gothischen Kirche, zwei Häuser und ein Thor; zum Thor führt links im Mittelgrund eine steinerne Brücke mit einem Bogen und einem hölzernen bedeckten Ueberbau. Rechts unten im Winkel steht: „v. Haller f.“, in der Mitte des Unterrandes: „Zu Waldshut.“

- I. Vor der Schrift im Unterrand. Vor der Verstärkung des Gewölks und den verticalen Strichen an der Brücke links vom Bogen.
- II. Mit der Schrift, der Verstärkung des Gewölks und den verticalen Strichen an der Brücke; die durch verticale Striche ausgedrückte Bläue der Luft hört links dicht unter dem Gewölk auf.
- III. Letztere ist weiter gegen den Horizont hinabgeführt.

65. Zu Waldshut.

H. 7'', Br. 5'' 8''' d. Pl.

Zweite Ansicht. Ueber Bäume hinter einer steinernen Mauer erheben sich, die rechte Hälfte des Grundes ausfüllend, zwei Gebäude, von welchen das eine von einem viereckigen

Thurm mit einem Satteldach überragt wird. Vorn ein Bauer, der die eine Hand gegen seinen Stock stützt und mit der andern sich an einem Busch festhält. Links ganz oben an der Luft: „Haller v. H. ad Nat. del. & fecit,“ in der Mitte des Unterrands: „Zu Waldshut.“

- I. Vor der Schrift im Unterrand. Weniger ausgeführt, in allen Partien noch ziemlich hell.
- II. Mit der Schrift und überarbeitet.
- III. Nochmals überarbeitet und in kräftigere Beschattung gesetzt. Oben links hinter dem Namen sah man in den früheren Abdrücken einen hellen Flecken in der Luft. Dieser Flecken ist jetzt zugelegt.

66. Ch. Gottl. Jac. Carl Fürer.

H. 6" 11"', Br. 5" 7"' d. Pl.

Beamter im Leihhaus zu Nürnberg. Ohne Namen. Eine Pfeife rauchend und auf einem Erdhügel, mit dem Rücken gegen einen Baum sitzend, in Profil, nach rechts gekehrt, er stützt den Kopf gegen seine Linke und hält mit der Rechten die Pfeife. Links unten im Rand: „v. Haller ad Nat. del. & fec. Jun. 1796.“

- I. Vor den diagonalen Strichen rechts auf dem Gebüsch.
- II. Mit denselben.

67. Chr. Rebourceau.

H. 2" 5"', Br. 1" 6"' d. Pl.

Französischer Emigrant, Kunstdilettant. Ohne Namen. Brustbild, nach rechts gewendet. Flüchtig radirt. Die Bekleidung, in Rock mit umgeklapptem Brustkragen, Weste und geknotetem Halstuch bestehend, ist nicht ganz ausgeführt. Ohne Haller's Namen.

- I. Mit dem folgenden Blatt auf einer Platte, die 2" 5" h., 3" 4" br. ist.
- II. Zerschnitten.